

1-INHALT...

1-INHALT

Ein Film von Peter Thorwarth

Eine Christian Becker Produktion der

WESTSIDE-Filmproduktion GmbH

und

Senator Film Produktion

in Co-Produktion mit

3L-Filmproduktion

im

3L-Filmverleih

Offizielle Filmseite

Kinostart: 26. Januar 2006

Kinobesucher: ca. 90.000

Produktionskosten: ca. 3.500.000 EURO

Mit Unterstützung der Filmstiftung NRW

der Filmförderungsanstalt FFA

und des FilmFernsehFonds Bayern

Drehzeit: 31.8.-31.10.2004

Drehorte: Unna, Dortmund und Umgebung + Mallorca

Länge:..... 129 Minuten, 3694 Meter

Format:..... 1:2,35, 35mm Cinemascope

Tonformat:..... Dolby Digital

{mospagebreak title=2-KURZINHALT}

2-KURZINHALT

Wir schreiben das Jahr 2005. Der Neue Markt sieht alt aus, die Arbeitslosigkeit explodiert, Hartz ist in der vierten Runde, die Konten sind leer, die Stimmung ist scheiße...

Aber das darf man sich ja nicht anmerken lassen, schließlich definiert sich der Erfolgsmensch vor allem auch dadurch, dass er sich den Anschein gibt, Erfolg zu haben. Und so erschleicht sich "Eventmanager-Assistent" Ingo (WOTAN WILKE MÖHRING) unter Vorspiegelung falscher Tatsachen den Auftrag, einen großen Charity-Event für den Golfclub einer

Kleinstadt im Ruhrpott zu organisieren. Hollywoodstar Douglas Burnett (DIRK BENEDICT), von Ingo eigens nach Deutschland geholt, hat zwar auch schon bessere Tage gesehen, doch so geht es vielen. Auf jeden Fall kann er mit seinen 80er-Jahre-Sprüchen in der Provinz immer noch Eindruck schinden.

So jedenfalls sieht es der Leiter des Golfclubs Jürgen Matthies (WOLF ROTH): Solange die Fassade noch nicht bröckelt, wie bei seiner vernachlässigten und mehrfach schönheitsoperierten Ehefrau Francesca (BIRGIT STEIN), kann man drauf aufbauen. Douglas Burnett fegt wie ein Orkan über die ehemals beschauliche Ruhrpott-Kleinstadt und alle lassen sich bereitwillig zu Orgien, Drogen-, Alkohol- und anderen Exzessen mitreißen. Es dauert nicht lange, da bröckelt die Fassade nicht nur, sie stürzt in sich zusammen. Und die Nerven aller Beteiligten liegen blank...

Ingos Freundin Bianca (SABRINA WHITE) vögelt derweil auf Ibiza mit seinem Chef Charly (UWE FELLENSIEK), während Ingo zuhause alle Geldreserven locker macht, um einen Versöhnungsurlaub in der Karibik zu finanzieren. Melanie (ALEXANDRA NELDEL), Mallorca-Ausreißerin und unter dem Pseudonym Glamour-Girl zu zweifelhaftem Sangesruhm gekommen, konnte weder durch ein Verhältnis mit ihrem Produzenten noch durch Fotos im Playboy ihre Karriere dauerhaft anschieben und kehrt geschlagen nach Unna zurück. Der ehemalige Speditions-Sohn Kampmann Jr. (CHRISTIAN KAHRMANN) versucht,

seine Autotuning-Firma vor dem Ruin zu retten, nachdem ein von ihm überarbeiteter Porsche mit dem stadtbekanntem Zuhälter Bullet Harry (RALF RICHTER) hinterm Steuer bei 180 Sachen die Bodenhaftung verloren hat. Und die beiden, für den Ehrengast engagierten, ukrainischen Bodyguards finden in den Racheplänen von Matthies's; Frau Francesca einen lukrativeren Auftrag und versuchen sich auf ihre ganz eigene Weise am Kapitalismus.

Währenddessen rückt die große Benefiz-Gala zugunsten der rumänischen Waisenkinder immer näher und alle wollen sich daran bereichern. - Die Katastrophe ist nicht mehr aufzuhalten!

{mospagebreak title=3-DER STAB}

3-DER STAB

Regie
Peter Thorwarth

Drehbuch
Peter Thorwarth

-
Alexander M. Rümelin

Produzenten
Christian Becker

-
Benjamin Herrmann

-
Anita Schneider

Co-Produzenten
Werner Wirsing

-
Christopher Borgmann

Regieassistent
Andie Kapeller

Script / Continuity
Dirk Tessnow

Praktikantin Regie
Johanna Rosenberger

Casting USA
Robyn Ray

Casting
Peter Thorwarth

-
Emrah Ertem (Das Besetzungsbüro)

-
Anja Dührberg Casting

-
Casting Team Marlene Schmidt

Komparsen-Casting
Chris Friebe

Herstellungsleitung
Jens Oberwetter

Produktionsleitung
Astrid Kühberger

1.Aufnahmeleitung
Georg Sarantoulakos

Assistenz 1. Aufnahmeleitung
Georg Thorwarth

Produktions-Koordination
Sylvia Schäffler

Assistenz Christian Becker
Katharina Kursawe

Produktionsberatung
Axel Vogelmann

Postproduktionsassistentin
Cathrin Werths

Postproduktionspraktikant
Wade Kentner

Schnitt
Anja Pohl

Schnittassistentin
Bea Festerling

Set-Aufnahmeleitung
Lars Bieroth

Set-Aufnahmeleitungs-Assistenz
Manuel Mützner

Set Runner
Sarah Schmidt

Praktikant Set
Norbert Joswig

Büro Westside
Cathrin Werths

Praktikant Westside
Fabian Glubrecht

Filmgeschäftsführung
Monika Pastor

-
Clemens Ehses

Kamera
Jan Fehse

Steadicam
Erwin Lanzensberger

Kameraassistentz
Bernhard Wagner

Materialassistentz
Marius von Felbert

Videooperator
Jens Nolte

Standfotos
Marco Nagel

Oberbeleuchter
Timm Brückner

Best Boy
Stefan Schauerte

Beleuchter
Roland Baumgart

-
Isaac Teclé

Assistenz Licht
Marcel Nestler

-
Oliver Täubrich

Grip
Kenneth Cornils

Grip Assistenz
Tim Liehr

Ton
Andreas Wölki

Tonassistenz
Georg Müller

Kostümbild
Anke Winckler

Kostümbildassistenz
Katja Wittrin

Garderobiere
Jeanette Götz

-
Shanti Spohn

Praktikantin Kostüm
Tina Eckhoff

Maskenbild und Maske Spezialeffekte
Georg Korpás

-
Perücken - Manufaktur München

Maskenbild
Verena Weißert

Szenenbild
Uwe Stanik

Szenenbildassistenz

Karola Soós

Praktikantin Szenenbild
Jenny Echelmeyer

Konzeptzeichnungen
Julia Smith

-
Jack Williams

Außenrequisite
Dagmar Wiggerhauser

Außenrequisite Assistenz
Karin Granica

Innenrequisite
Ingo Pfennig

Requisitenfahrer
Requitec Köln

-
Dirk Theewen

Autokoordination
Stephan Gräwe

Porsche-Face-Lifting
Eddy 'Fast Eddy' Van den Bossche / CLASSIC MOTORSPORT

Porsche Transport
Eddy 'Fast Eddy' Van den Bossche / CLASSIC MOTORSPORT

Porsche im Autohaus Kampmann
Eddy 'Fast Eddy' Van den Bossche / CLASSIC MOTORSPORT

Baubühne am Set
Klaus Heimes

Baubühne
Matthias Lerch

-
Sonja Münten

-
Frances 'Kiko' Soeder

-
Marcus Klopries

Waffen
Walter Wissmann

Produktionsfahrer
Dirk 'Keek' Niemeyer

-
Nathalie Cloidt

Fahrer Dirk Benedict
Jörg Ruhrmann

Stunts
Mac Steinmeier

-
Torsten Jerabek

-
Matthias Werner

-
Siegfried Polap

-
Fernando Lopez

Stunt Coordination
Torsten Jerabek

SFX
Andreas Koth

-
Ben Kötter

-
Eric Zumkley

-
Daniela Schmidt

Sound-Postproduktion
Ruhr Sound Studios

Mischung
Stefan Korte

Sound Design
Kai Storck

Sprachsynchrone Aufnahmen
Günter Friedhoff

Synchroncutter
Claudia Schurian

-
Alexander Buck

ADR Supervisor
Stefan Korte

Sprachaufnahmen mobil
Guido Zettler

Foley Editor
Kuen-il Song

Tontechnik
Jens Kriegel

-
Markus Münz

-
Philipp Üffing

'Sound Angel'
Marita Strotkötter

Foley Studio
Meloton Studios

Foley Artist
Max Bauer

Foley Recording
Norman Büttner

Synchron Aufnahmeleitung
Franziska Striebeck

Synchronregie Deutsche Stimme 'Doug'
Clemens Frohmann

Deutsche Stimme 'Doug'
Till Hagen

Kopierwerk
Cine Postproduction

Leitung
Wolfgang Krusche

Produktionsbetreuung
Angela Brunn

Postproduktion
Manuel Georg

Digital lab Supervisor
Jan Fröhlich

-
Michael Welzel

Online Editing + VFX
Klaus Weger

Disposition
Helga Mann

Filmlichtbestimmung
Eddie Weide

Digital Grading
Thomas Hanser

-
Martina Kiechle

VFX Visual Effects
Liga_01 Computerfilm

VFX Supervisor
Sebastian Weidner

Line Producer
Pablo Bach

3D-Modelling & Texturing

Andreas Vrhovsek

-

Sascha Robitzki

-

Guo-Feng Tang

Compositing
Florian Schuck

-

Niko Papoutsis

-

Sebastian Weidner

-

Andreas Vrhovsek

-

Christopher Klotz

Matchmoving
Andreas Vrhovsek

Schnitt 1. Layout 'Bodyslam'
Tobias Erlbruch

Schnitt 'Striker' Vorspann und Titeldesign
Felix Koziol

Für Senator

-

Herstellungsleitung
Ralf Zimmermann

Projektkoordination
Katy Steinfeld

-

Patricia Barona

Technische Betreuung
Alexandra Meistner

Pressebetreuung
Petra Schwuchow

-
Viola Betz

-
Sandra Paule

-
Ariane Kraus

Making Of / EB Team
Gordon Bangemann

-
Pawel Rybak

-
Ralf Lülfi

Ton
Sascha Hemig

Kamer- Licht und Gripequipment
ARRI Rental Köln

-
Christian Hilgart

Zusatzequipment Bühne
Meinel 108 Gripstore

-
Timo von Burgsdorf

Avid-Schnittplatz
Digital Editors Postproduktion

Technischer Support
Marco Pav D'Auria

-
Charles Admiral

-
Bernd Rillich Postproduktion

Catering #1
Dinner for Tour

-
Ruth Küppers

-
Petra Dierig

Catering #2
Tobias Rathjen

-
Marco Stein

Rechtsberatung
Gero Worstbrock

-
Dr. Franz-Johann Becker

Medizinische Beratung
Dr. Michael Becker

IT- & Computer-Beratung
Leif Sieger

Übersetzungen
Patty Saffeels

-
Michael Mc Kay

Filmmaterial
Kodak

-
Peter Benz

-
Christian Richter

Versicherung
Caninenberg & Schouten

-
Klaus Eisenberger

Autovermietung
Traveset

Car Motion Service

Hubschrauber
Air Lloyd

-

Deutsche Helicopter Flugservice

-

Michael Schnitker

Autor Drehtagebuch
Gordon Bangemann

Fotos
Gordon Bangemann

Fanbetreuung
Gordon Bangemann

Double Gennadi Vengerov
Gordon Bangemann

Hand-Double Wotan Wilke Möhring
Bernhard Wagner

Double Ludger Pistor
Andreas Wölki

Offizielle GOLDENE ZEITEN Internetseite
Andre Thyret

Offizielle KAMPMANN-TUNING Internetseite
Andre Thyret

Offizielle DOUGLAS-BURNETT Internetseite
Andre Thyret

Artwork
Andre Thyret

Walkie Talkies
Roger & Over Sprechfunkgeräte

-

Thomas Lechner

Absperr-Service/Blocker

Jürgen Andermann

-

Fred Makowski

-

Karl Heinz Emmerich

-

Rolf Eichelmann

-

Gerd Steffen

-

Rolf Struck

-

Kay Messer

-

Tina Masloch

-

Erich Schachtner

-

Alfred Harlozynski

-

Holger Harlozynski

-

Heinz Pütz

-

Hennes Preiß

-

Thomas Andermann

-

Jörg Velten

-

Thorsten Berlips

-

Thomas Kazubek

Overnight Kurierservice
GO General Overnight Service Dortmund

-
Manfred Jansen

Hotel in Dortmund
Grand Hotel Mercure an den Westfalenhallen

Hotel in Köln
Radisson SAS Köln-Deutz

Hotel in Unna
Katharinenhof Unna

Original Filmmusik & Hintergrundmusiken
Kraans de Lutin

Herrn de Lutins Muse
Maria Vassilakaki

Musik Mix & Mastering
Vicente Celi

Editing Assistentin
Kim Ronacher

Gitarren gespielt von
Peter Barton

Bässe gespielt von
Joh Weisgerber

-
Frieder Gottwald

Musik produziert von Kraans de Lutin in den phlexton studios, Berlin

Soundtrack wird verlegt von Edition RatSide & Styleheads / EMI music publishing auf 'homeground records'

Musikstück "Komm '06"

-

dargeboten von
Mellow Mark

Musik
Kraans de Lutin

-

M. Schlumberger

Musikstück "Fly Guy"

-

gesungen von
JANELL

Musik
Kraans de Lutin

Text
Kraans de Lutin

Musikstück "I'll be there"

--

gesungen von
Erik Borner

Musik
Kraans de Lutin

Text
Kraans de Lutin

Musikstück "Bad Boy Stars"

-

Raps von
Culcha Candela

Musik
Kraans de Lutin

Text
Culcha Candela

Musikstück "Anne Marie"

-

gesungen von
Timo Daus

Musik
Kraans de Lutin

Text
Kraans de Lutin

Musikstück "Over"

-

gespielt von
Orange but Green

Musik
Oliver Siegfried Walter

Text
Oliver Siegfried Walter

Musikstück "Raw and Pure"
Vom Ralf Richter Album "Ralf Richter"

gesungen von
Ralf Richter

Musik
Lars Hesse

Text
Björn Hergelt

Musikstück "Take me now"

-

produziert und aufgenommen von
Jan Löchel für Sunwatermusic

Musik
Jan Löchel

Text
Henning Wehland

Musikstück "Little Lie"

-

gesungen von
Miss Flint

Musik
Kraans de Lutin

Text
Kraans de Lutin

Musikstück "Olé (Bullet Harry RMX)"

-

Raps von
E-dot & Mr Complex

Musik
Kraans de Lutin

Text
Corey Roberts

-

Errol Henry

Musikstück "Lightten up my life"

-

gesungen von
Loretta Stern

Musik
Kraans de Lutin

Text
Kraans de Lutin

Musikstück "Just the other day"
vom Martin Jondo Album "Echo and Smoke"

von
Martin Jondo

Musik
Kraans de Lutin

-

M.J. Sprung

Text
M.J. Sprung

Musikstück "Angela"

-

gesungen von
Loretta Stern

Musik
Kraans de Lutin

Text
Kraans de Lutin

Musikstück "The One (Kraans RMX)"

-

von
Martin Jondo

Musik
Kraans de Lutin

Text
M.J. Sprung

Musikstück "John Striker Theme (RMX)"

-

von
Kraans de Lutin

featuring
Monojo

Musik
Kraans de Lutin

Zusatzpersonal / 2. UNITS

-

2. Kamera
Philipp Kirsamer

Kameraassistent für 2. Kamera
Thomas Antoszczyk

2. Regieassistent
Ulf Janssen

-

Julian Plica

Garderobieren
Barbara Gvozdenovic

-
Katja Paul

Maske
Miriam Kluge

-
Susanne Fiebig

-
Dunja Steinbach

-
Denise Ecker

Aussenrequisite
Peter Bolewski

Innenrequisite Assistenz
Jan Keuthmann

Innenrequisite Hilfe
Sandra Möllenberg

Fog-Operator
Peter Matjasko

-
Pierre Pasler

Beleuchter
Hermann Fietz

-
Christian Hölscher

-
Conrad Keuck

-
Hardy Klepsch

-
Robert Riechers

-
Peter Szydlak

-
Matthias Gruszinky

Licht Hilfe
Ben Taye

-
Martin Tschinkel

-
Daniel Krüger

Rigging
Alex Toloczyki

Grip Assistenz
Mario Matic

Set-Runner
Norman Berger

-
Britta Bruchhäuser

-
Stefan Kern

-
Nele Kiper

Produktionsfahrer
André Siebert

Komparsenbetreuer
Daniela Busch

-
Rainer Zimmermann

Nachrichten Einspieler
-

Redaktion
Christian Becker

Kamera
Ralf Lülfi

-
Pawel Rybak

Ton
Sascha Hemig

Praktikantin
Marisa von Possel

Nachrichtenstudio
-

Studio
Studio Dortmund GmbH

Studio-Leitung & Geschäftsführung
Peter Pohl

Studio-Redaktion
Christian Becker

Gesamt-Koordination
Sebastian Wagener

Studio-Regie
Ralf Nikolaiczuk

Studio-Disposition
Annika Bork

-
Lars Metschen

Aufnahmeleitung
Christian Fait

Teleprompter
Adam Zymny

Kamera
Olaf Feik

Ton
Viola Hellmann

-

Michael Capelle

Maske
Ilona Kassner

-
Christiane Flexig

Vertonung
Jessica Metz

-
Carsten Isherwood

-
Sandra Janello

Soap-Einspieler "DIE JUNGEN WILDEN"

-

Regie
Alexander M. Rümelin

Buch
Alexander M. Rümelin

Kamera
Bernhard Jasper

Oberbeleuchter
Klaus Bieling

Ton
Roland Jehring

Maske
Marina Schäfer

MALLORCA DREH-UNIT

-

Aufnahmeleitung
Christina Helr

Ausstattung
Mukesh Arya

Requisite
Astor Vekar

Setmobil
Mark Müller-Rossini

Produktionsfahrer
Nico Schmidt

-
Werner Drotleff

Beleuchter
Damian Halpern

-
Christian Poveda

Licht Hilfen
Neal Evans

-
German Cantallaps

Komparsen
Vamos Production Management Mallorca S.L.

-
Brigitte Bieberstein

Licht / Technik
Balearic Lighthouse S.L.

-
Hardy Hardt

Yacht
Drettmann Yachting S.L.

-
Kurt Lehmann

Yacht-Kapitän
Herbert Brunner

Hotel Crew
Hotel Ciutat jardí

Hotel Cast
Palau Sa Font

Titelsong "THE ONE"
Martin Jondo

{mospagebreak title=4-BESETZUNG}

4-BESETZUNG

Ingo Schmitz
Wotan Wilke Möhring

Douglas "Doug" Burnett a.k.a.

John Striker

and Horst Müller

Dirk Benedict

Jürgen Matthies
Wolf Roth

Melanie
Alexandra Neldel

Harald "Bullet-Harry" Grabowski
Ralf Richter

Dieter Kettwig
Ludger Pistor

Francesca Matthies
Birgit Stein

Mark Kampmann
Christian Kahrmann

Mischa Hahn
Gedeon Burkhard

Charly
Uwe Fellensiek

Bianca
Sabrina White

Alexeji
Mark Zak

Sergeij
Gennadi Vengerov

Jasmin
Loretta Stern

Bauer Buschschulte
Hans Martin Stier

Vater von Ingo
Walter Gontermann

Stefan
Lukas Gregorowicz

Klaus Scheurer
Bernd Herzsprung

Mutter von Ingo
Gisela Keiner

Ulrike Scheurer
Ingrid Steeger

Dr. Wagner
Claus Wilcke

piep' Zeitungsreproter Rüdgers

Chris Friebe

Golfdame Valerie
Edda Fischer

Guiseppe
Stefano Polzoni

Holgi
Soenke Möhring

Monique
Diana Fell

Hakan
Frank Fornefeld & dagger;

Polizist #2
Achim Bauer

Pressesprecherin
Petra Kalkutschke

Rezeptionist
Thomas Graw

Hotelmanager
Martin Brambach

Nachrichtensprecherin
Inga Wegemann

Fernseh-Kameramann
Markus Etzbach

Frau Wagner
Martina Servatius

Barkeeper im Radisson
Björn Hebeler

Kilana' Freundin von Mischa Hahn
Caroline Castner

Polizist #1
Mac Steinmeier

DJ im Morgentor
Ingo Beyersdorf

Reporta bei der Gala
Jörg Gaumann

Roberto
Mario Diaz

Polizist #3
Andreas Heinz

Golfdame 2
Anna Kitter

Stummer Lounge Gast
Phil Friederichs

Bedienung
Sibylle Wigger

Nachrichten-Moderatorin
Jeanette Kuhn

Jäger
Walter Wissmann

Waffenhändler
Walera Kanischtscheff

Dackel

Veronika 'Ronja' vom Frielicker Armskamp & dagger;

Turnier - Gast#1
Dave Gappa

Turnier - Gast#2
Henning Wehland

Turnier - Gast#3
Sasha Schmitz

Tatjana
Jasmin Ermerert-Arnold

Giselle
Loretta Stern

Kellnerin
Nele Kiper

Hostess
Nadine Schenten

Lude bei Bullet Harry
Jimmi Ringo alias Marinko

Mandy
Natasche Romberg-Lojewski

Begleitung#1 Lude
Karoline Schemp

Begleitung#2 Lude
Johanna Hellert

Nachrichten-Moderator
Thomas Schürmann

Nachrichten-Moderatorin #2
Nicole Noetzel

Leider nicht mehr im Schnitt, dafür aber im DVD Bonus Material.

Küchenchef Mario
Claudio Caiolo

Soapdarsteller
Manuel Cortez

Soapdarstellerin #1
Daniela Preuss

Soapdarstellerin #2
Türkiz Talay

Promotionmanager
Lars Schmidtke

Andi

Markus Knüfken

Lona
Lisa Wegner

Fernsehjournalist
Kevin von Agris

Apotheker
Karl Thorwarth

Mitglied Golfclub
Gerhard Brunzel

Golfdame
Anna Kittel

{mospagebreak title=5-PRODUKTIONSNOTIZEN}

5-PRODUKTIONSNOTIZEN

Zum dritten Mal war es soweit: Regisseur Peter Thorwarth fiel mit seinem Produktionstross im beschaulichen Unna ein und mischte 41 Tage lang seine Heimatstadt und die Umgebung von Dortmund gehörig auf. Mit GOLDENE ZEITEN wird nach BANG BOOM BANG – EIN TODSICHERES DING und WAS NICHT PASST, WIRD PASSEND GEMACHT die so genannte „Unna-Trilogie“ fortgeführt. „Im dritten Teil beleuchten wir jetzt die Neureichen und können zwei Welten ineinander verschmelzen lassen“, erinnert sich Thorwarth an die Vorüberlegungen zu seinem jüngsten Projekt.

Die beiden Welten sind das bürgerliche und das Neureichen-Milieu. „Momentan sind die so genannten „guten Zeiten“ vorbei, so dass viele ihren Lebensstandard nicht mehr halten können. Es ist schwierig, weiterhin nach außen wie vorher zu funktionieren, wenn alles zusammenstürzt“, erklärt Thorwarth sein Grundthema. „Das passiert, wie ich finde, in einer schönen Form der Übertragung, nämlich der guten Satire“, freut sich Wolf Roth. „Das wird in Deutschland nicht so oft gemacht, denn es ist a) schwer zu schreiben und b) schwer umzusetzen.“

Gedreht wurde vorwiegend in Unna und Dortmund, wobei die ländlichen Aufnahmen eher in Unna entstanden und auch der Flughafen laut Thorwarth "auch eher zu Unna gehört als zu Dortmund." Im Anschluss daran zog das Team noch nach Köln um, wo im Radisson die Hotelszenen realisiert wurden. Und schließlich wurde noch ein Tag auf Mallorca drangehängt, wo man mit kleiner Crew die letzten noch fehlenden Aufnahmen in den Kasten bekam.

Obwohl auf der Produktion stets ein gewisser finanzieller Druck lastete, entpuppte sich der Dreh als überraschend entspannt und unkompliziert. Einige kleinere Probleme gab es eigentlich nur mit jener Szene, in der ein Wagen durch die Glasfront rauscht. Die Idee dazu ist im Prinzip erst am Drehort entstanden. Produzent Christian Becker: "Wir mussten extra eine Firma aus Südtirol anfordern, die mit einem Kran ankam und das Glas ersetzt hat."

Natürlich findet man in Unna bessere – sprich: günstigere – Drehbedingungen vor als in München oder Berlin. Was natürlich auch mit der Person Thorwarth zu tun hat. "Doch das ist eine zweiseitige Sache", weiß der Regisseur zu berichten. "Leider haben manche Leute eine total unrealistische Einstellung zum Film. Wenn die von einem Produktionsbudget von vier Millionen Euro hören, dann ist das für die unglaublich viel Geld. Aber wenn man dann hinterher im Abspann liest, wie viele Leute daran gearbeitet haben und dementsprechend bezahlt werden wollten, ist das mehr als relativ." Auch die Verantwortlichen vom Golfplatz hatten von Bekannten Geschichten aufgeschnappt, in denen erzählt wurde, dass man für eine Location 200.000 Euro bezahlt hätte. In solchen Situationen war es nicht immer einfach, den Menschen klar zu machen, dass das ziemlich unrealistisch ist. Aber letztlich wurden sich alle einig.

Das Kunststück der Produktion war es jedoch, die Schauspieler, die Thorwarth gerne haben wollte, zu koordinieren. Denn die meisten von ihnen waren natürlich zeitgleich in mehrere Projekte involviert. Dennoch gelang es, für fast alle Figuren die Wunschkandidaten zu bekommen. Aber nicht nur das – viele Rollen sind sogar eigens für bestimmte Schauspieler geschrieben worden. Dies gehörte von vorneherein zum Konzept des Films.

In der Hauptrolle des nach Anerkennung und Status strebenden Event-Managers Ingo ist Wotan Wilke Möhring zu sehen, der bereits in BANG BOOM BANG – EIN TODSICHERES DING einen – aus Längengründen leider dem Schnitt zum Opfer gefallenen, auf der DVD zu GOLDENE ZEITEN jedoch wieder ins Leben gerufenen – Kurzauftritt hatte. "Es wirkt sehr fein und sehr genau, wie er sich diese Rolle zurechtgelegt hat. Meine größte Bewunderung", lobt Birgit Stein ihren Kollegen, der in seinem Part viele Schichten erkennt. "Er ist selbst mit einer Grundsschuld belastet, mit der er ins Rennen geht", erklärt Möhring Ingos Charakter. "Er macht das alles aus Liebe zu einer Frau, um zu beweisen, dass er es auch zu etwas bringen kann. Dabei verzettelt er sich total und ist dann froh, dass er – bildlich gesprochen – mit einem blauen Auge davonkommt."

Eine Schlüsselrolle spielt – wie schon in Thorwarths früheren Arbeiten – erneut das Ruhrgebiet mit seinem besonderen Menschenschlag und seiner Bodenständigkeit. Darstellerin Alexandra Neldel ist der Meinung, dass dies einen besonderen Charme hat. "Das finde ich klasse und Peter bringt diesen besonderen Charme fantastisch rüber." Und auch Wotan Wilke Möhring erkennt das Besondere an der Location: "Das ist mein erster Ruhrpott-Film und es hat viel Spaß gemacht. Ich komme immer wieder gerne her. Man muss es kennen, um es zu lieben, denn es ist nicht immer schön – zerbombt und voller 60er-Jahre-Bauten."

Den richtigen Nährboden für seine turbulente Geschichte um verpuffende Träume fand Peter Thorwarth in der präventösen Welt des Golfs – auch wenn ihn und seine Schauspieler privat wenig damit verbindet. "Ich habe mir fast in die Hosen gemacht vor Lachen, weil dieser blöde Ball immer noch da lag, nachdem ich mich schon so schön bewegt und den Abschlag gemacht habe", erinnert sich "Verliebt in Berlin"-Star Alexandra Neldel an ihre Golf-Erfahrungen. Thorwarth selbst war tatsächlich mal zu einem Golfturnier eingeladen – und zwar im gleichen Club, in dem er dann GOLDENE ZEITEN drehte: "Für mich war das schon eine sehr skurrile Veranstaltung, weil ich persönlich überhaupt nicht Golf spiele. Aber ich konnte da abends die Leute beobachten und viele Eindrücke sammeln, die nun in GOLDENE ZEITEN wieder zum Ausdruck kommen." Wie nah der Film an der Realität ist, zeigt schon, dass an diesem Abend Larry Minetti und Roger E. Mosley alias Rick und

Leinwandpartner Möhring freute sich über die Gelegenheit, mit seiner alten Bekannten Alexandra Neldel zu drehen. „Wir haben zum dritten Mal nach „Großstadt-Sheriffs“ und LAMMBOCK zusammen gearbeitet. Das ist natürlich klasse, weil man vieles voneinander schon weiß, sich versteht und Vertrauen zueinander hat. Sie ist für diese Rollen prädestiniert und fordert sich jedesmal selbst, was mir gefällt. Ich freue mich schon jetzt aufs vierte Mal.“

Alexandra Neldel spielt das One-Hit-Wonder Melanie, in das sich Ingo verliebt und das bereits bei BANG BOOM BANG – EIN TODSICHERES DING mit von der Partie war. „Es ist sehr schön, wieder dabei zu sein, denn das war damals mein erster Kinofilm. Man spricht mich immer noch auf Melanie an. Sie war nicht so glatt und hat alle abgezockt. Jetzt kommt sie wieder als gebrochener, aber auch um viele Erfahrungen reicherer Mensch“, so Neldel über ihre Figur.

Einen aalglatten Abzocker gibt dagegen TV-Liebling Wolf Roth, der als Golfclubpräsident Jürgen Matthies vor keiner linken Tour zurückschreckt. „Wir fanden es wichtig, genau den Typ zu finden, der für mich als Vorbild, Vaterfigur und Chef funktioniert“, erklärt Wotan Wilke Möhring. „Das hat er grandios gemacht und den Part maximal genutzt. Es hat ihm selbst offensichtlich wirklich Spaß gemacht und es war toll, ihm dabei zuzusehen, es hat ihn total mitgerissen. Ich habe gelernt, mehr Ehrfurcht vor seiner Schauspielergeneration zu haben.“

Wolf Roth zeigte sich begeistert über die Zusammenarbeit mit der gesamten Crew. „Es macht großen Spaß, sich selbst wieder mal neu zu entdecken inmitten eines so jungen Teams. Denn es ist ein Geben und Nehmen, keiner will den anderen seinen Stempel aufdrücken, und wir kommen trotzdem zusammen, wir helfen uns. Ich habe wirklich nicht das Gefühl, so wahnsinnig viel älter zu sein. Das bin ich natürlich, auch durch die Erfahrung, das Schöne ist aber, dass ich es nicht als solches empfinde.“

Für die Rolle des amerikanischen Seriendarstellers hatten die Filmemacher eigens eine Liste aufgestellt. Darauf enthalten: Schauspiel-Ikonen der achtziger Jahren, unter anderem auch Don Johnson aus „Miami Vice“ und Lee Majors aus „Ein Colt für alle Fälle“. Doch letztlich kam ihnen auch hier mal wieder der Zufall zu Hilfe. Denn eines Tages rief Markus Knüfken bei Peter Thorwarth an und erzählte aufgeregt: „Ich stehe gerade in Hamburg in einer Videothek. Hier ist ein Aushang und da steht, dass Dirk Benedict vom „A-Team“ nach Hamburg zu einer Fan-Convention kommt.“ Genau dort haben Becker und Thorwarth Benedict dann auch das erste Mal getroffen. Und ernteten erst einmal komische Blicke, denn Benedict hatte wohl mit älteren, erfahreneren Kollegen gerechnet, als man ihm einen deutschen Regisseur und Produzenten ankündigte. Doch dann kamen die drei schnell ins Gespräch, Benedict erzählte von seinen deutschen Wurzeln und Thorwarth vom Filmprojekt. Am Ende taute Benedict richtig auf und sagte: „Ich bin genau Euer Mann.“

Auch später am Set fühlte sich Dirk Benedict pudelwohl und fand vor allem für seinen Kollegen Wolf Roth nur Lob: „Wir teilen die gemeinsamen Theater-Erfahrungen und die Disziplin, das ist toll. Manchmal hatten Wolf und ich Szenen, in denen wir uns blind verstanden.“

Dirk Benedict ist bekannt aus der 80er-Jahre-Serie „A-Team“ und überzeugt in der Rolle des abgehalfterten TV-Darstellers Douglas Burnett. „Ich bin ein Fan von „A Team“, es ist ein Kult, ich habe die Folgen sehr gerne gesehen“, gesteht Christian Kahrmann, der nach BANG BOOM BANG – EIN TODSICHERES DING ebenfalls erneut mit dabei sein durfte. Auch Wotan Wilke Möhring findet nur lobende Worte über Benedict und seinen Mut, in Deutschland zu drehen. „Es ist interessant, wenn jemand sich das traut. Die meisten Amerikaner wollen ja, dass alles um sie herum amerikanisch ist. Wir haben immer versucht, auch untereinander Englisch zu reden, wenn er dabei war, damit er sich nicht ausgegrenzt fühlt.“

Im Gegensatz zu Doug Burnett „trinke ich aus dem Brunnen der ewigen Jugend“, behauptet Burnett-Darsteller Dirk Benedict. „Nur Single Malt Scotch – das ist mein Geheimnis. Doug Burnett ist übrigens Vollsäufer, wo wir gerade von Scotch sprechen... aber das ist ein anderes Thema. Sie brachten mich dazu, Zigarren zu rauchen, mit denen ich eigentlich nach dem „A-Team“ aufgehört hatte – aber Peter Thorwarth und

Christian Becker zuliebe habe ich wieder damit angefangen.“

Regisseur Peter Thorwarth fand insbesondere, was den Witz betrifft, viele Gemeinsamkeiten mit seinem amerikanischen Star. „Es ist ein Humor mit sehr echten, sehr lebhaften Charakteren, die mit ihrer Unterschiedlichkeit und ihrer Skurrilität plötzlich zusammengemischt werden und den Zündstoff für eine neue Geschichte bieten. Er hat das sofort kapiert.“

Ludger Pistor, der als Dieter Kettwig das Opfer seiner eigenen Gutgläubigkeit wird, freute sich über die Zusammenarbeit mit Benedict. „Es war toll. Es gab überhaupt keine Probleme, er hat sich unheimlich für die deutsche Sprache interessiert, hat ein paar Sätze Deutsch gelernt und hat immer wieder was Deutsches dazwischen gequasselt. Ich fand es toll, wie er sich eingelebt hat. Ich glaube, er hält uns alle für bekloppt, vielleicht hat er ja auch Recht damit.“

Richtig für eine Geschichte, die, wie Pistor es nennt, „ein riesiges Chaos ist, ein riesiges Durcheinander und jeder blamiert sich, so gut er kann.“ Allen voran seine Figur Kettwig, die unter der Kaltblütigkeit seines Chefs Matthies leidet. „Er ist der einzige Mensch im Film, der an das Gute glaubt und grausam dafür bestraft wird, „wie es halt so üblich ist“, so Pistor lakonisch.

Christian Kahrman findet deutliche Worte für das ambitionierte Projekt. „Es geht um Kleinganoven, die russische Mafia, Sex, Drugs and Rock ’n’ Roll, charmante Gauner, die sich alle in die Quere kommen und sich alle aufs Kreuz legen wollen, und es endet ‐ wie wäre es auch anders zu erwarten

„Die Lektüre hinterlässt den Eindruck, dass es sich um eine skrupellose, skurrile Geschichte handelt. Es ist eindeutiger Thorwarth-Humor. Manchmal bleibt einem das Lachen allerdings im Hals stecken“, erzählt Wotan Wilke Möhring über die Opfer der Geschichte. Er und seine Kollegen sind sich einig, dass das gesamte Projekt mit dem visionären Filmemacher steht und fällt.

„Ich kann ihn mir nicht anders vorstellen, als als Regisseur und Drehbuchautor“, bemerkt Wolf Roth. „Da ist eine Ehrlichkeit, die gleichzeitig eine super Stimmung am Set ermöglicht und bei der man trotzdem einen guten Film machen kann. Auch seine Kollegin Birgit Stein gerät ins Schwärmen. „Er ist schlichtweg ein Traum. Die Stimmung am Set war sehr entspannt; Peter ist sehr genau, er weiß immer, was er will; er geht liebevoll heran und hat die Ruhe in sich, es gibt kein Toben, kein Ausrasten, kein Geschrei.“ Selbst Ludger Pistor, der für gewöhnlich gerne selbst Hand an seine Rollengestaltung legt, konnte ganz entspannt an die Arbeit gehen. „Peter ist ganz hervorragend, jemand, bei dem ich mich führen lasse Er hat ein genaues Gespür dafür, was an der Szene stimmt und was nicht. Man kann sich fallen lassen.“

Bei so viel Lob wäre es beinahe schade, den eingeschlagenen Weg nicht weiter zu verfolgen. Ist also bei einer Trilogie Schluss oder darf man sich auf weitere Ruhrpott-Überraschungen freuen? „Ich würde nicht sagen, dass es komplett abgeschlossen ist. Die nächste Geschichte, die ich machen will, wird auch in Unna spielen, allerdings im 14. Jahrhundert“, so Thorwarth. Glück gehabt!

GOLDENE ZEITEN wurde mit Mitteln der Filmstiftung NRW, der Filmförderungsanstalt FFA und des FilmFernsehFonds Bayern gefördert. Zusammen mit dem Engagement von Senator als Mitproduzent und Werner Wirsings Filmverleih als Co-Produzent kam ein Budget von gut vier Millionen Euro zusammen. Dazu Christian Becker: „Das war für die Menge der Darsteller, die Komplexität des Drehs und den Look, den wir uns vorher überlegt hatten, schon ziemlich knapp. Aber das Ergebnis kann sich sehen lassen, besonders auch bei Kamera und Ausstattung haben wir wirklich ein sehr hohes Niveau erreicht.“

Dazu passt auch Peter Thorwarths Fazit zu seinem dritten abendfüllenden Spielfilm GOLDENE ZEITEN: „Ich bin gerade auf die Stimmung des Films besonders stolz, denn ich konnte zeigen, dass ich neben reinen Komödien auch schärfer und böser inszenieren kann.“

<*><*><*>